

Theater | In «Starke Stücke Vol. 2» setzen sich Schauspieler sowie Zuschauer mit der Berufswahl auseinander

Orientierung im Berufsdschungel

VISP | Jugendliche müssen sich heute nicht mehr zwischen Lehre und Studium entscheiden, die Möglichkeiten sind vielseitig. Dennoch bleibt die Berufswahl schwierig, wie die «Starke Stücke» verdeutlichen.

«Jugendliche haben heute den Luxus, in ihrer Ausbildung quasi von unzähligen Angeboten überflutet zu werden. Dies kann aber auch zu einer Orientierungslosigkeit führen», findet Daniel Bijsterbosch. Im Auftrag des Vereins Wirtschaftsforum Oberwallis haben er und Karim Habli mit der Oberwalliser Theater Gang (OTG) die «Starke Stücke Vol. 2» auf die Beine gestellt.

Die Aufführung besteht aus elf Szenen, die für sich aber alle unter dem Thema «Berufslehre als Chance» stehen.

Aus Improvisation wird ein Drehbuch

Seit Monaten proben 21 junge Oberwalliser Schauspielerinnen und Schauspieler, alle zwischen zwölf und 17 Jahren, für die Aufführungen von Ende Januar. Doch ebenso das Skript stammt aus ihrer Feder. «Wir haben den Jugendlichen The-



Topmotiviert. Die 21 Schauspielerinnen und Schauspieler der Oberwalliser Theater Gang.

FOTOS ZVG/WB

men vorgegeben, zu denen sie improvisierte Szenen präsentieren mussten. Aus den besten elf Szenen haben wir dann unter Regie von Karim Habli die «Starke Stücke» zusammengestellt», so Bijsterbosch über den Entstehungsprozess.

Die Übergänge zwischen den einzelnen Szenen übernehmen verschiedene Profis auf ihren Gebieten. Neben dem britischen BMX-Profi Rob Alton, den deutschen Breakdancern Jens

Diehl und Vitali Bellmann sowie DJ Sonderskooler werden auch Venance Pfammatter und Dominique Sterren vom Tanzzentrum Sosta im La Poste zu sehen sein.

Unternehmen und Verbände informieren

Der Hintergrund dieses Projekts besteht daraus, Schüler, Eltern und Lehrer von den Chancen einer Berufslehre zu überzeugen. So werden sich im Foyer des La Poste rund 20 Be-

rufsverbände und Unternehmen präsentieren, wo sich die OS-Schüler über ihre Berufswahlmöglichkeiten informieren können.

Bijsterbosch sieht dies als ideale Ergänzung zum Berufswahlunterricht in der Schule und der im Zweijahresrhythmus durchgeführten Berufsmesse in Martinach. «Wir wollen den Jugendlichen aufzeigen, dass der Berufswahlprozess zwar wichtig ist, sie aber

keine Angst davor haben müssen», beschreibt Bijsterbosch das Ziel des Projekts. Zudem gehe es ja heute nicht mehr darum, sich ausschliesslich für eine Berufslehre oder ein Studium zu entscheiden. «Die OS-Schüler sollen wissen, dass man mit jedem Weg, ob nun über eine Berufslehre oder übers Kollegium, fast alle Möglichkeiten hat.» Für die schauspielenden Jugendlichen sei es zudem eine besondere Herausforderung, da



«Der Berufswahlprozess ist wichtig, man muss aber keine Angst davor haben»

Daniel Bijsterbosch

sich die meisten zuvor nicht gekannt haben. Inzwischen seien sie aber eine «verschorene Gemeinschaft», die motiviert und bereit sei, vor rund 2000 Orientierungsschülern und möglichst vielen Interessierten ihre «Starke Stücke» aufzuführen.

fa

Die «Starke Stücke Vol. 2» werden – neben zahlreichen Schüleraufführungen – am 25. Januar, am 30. Januar sowie am 31. Januar jeweils um 20.00 Uhr im La Poste in Visp zu sehen sein.

ANZEIGE



ischers center



Für mich und dich.

« Ich verkaufe nur, was ich auch selber kaufen würde. »

Corinne Aeschbacher
Metzgerei Coop Megastore Eyholz

Die Chefmetzgerin empfiehlt:

Egal ob am Stück im Ofen gegart oder in Tranchen geschnitten – Kotelettes können abwechslungsreich zubereitet werden.

Für ein leichtes Menü empfiehlt es sich, unsere Naturfarm-Kotelettes mit Salz und Pfeffer zu würzen, kurz beidseitig in einer beschichteten Pfanne anzubraten und dann zu einem frischen Salat zu servieren.

per 100 g
1.20
statt 2.40

Coop Naturfarm
Schweins-Kotelettes
Schweiz



1/2
Preis

Angebot gültig bis 25.1.2014 im Coop Megastore Eyholz.

Tagung der «Kerzenbruderschaft Leuk»

Immer am 26. Januar



Hochhalten. Traditionen sind und bleiben wichtig, findet André Werlen, Oberbruder der Leuker Kerzenbruderschaft. ARCHIVBILD WB

LEUK-STADT | Jeweils am 26. Januar zieht eine ansehnliche Männerschar unter Trommelklang von der Leuker Kirche ins Rathaus: die «Einwohner Kerzenbruderschaft Leuk».

An diesem Datum bringt diese Bruderschaft ihre Tagung über die Bühne. Da der 26. Januar heuer auf einen Sonntag fällt, gibt es im Ablauf jedoch eine Änderung zu vermelden: «Die Messe ist um 10.30 Uhr statt wie üblich um 9.30 Uhr», erklärt Oberbruder André Werlen.

1791 erstmals erwähnt

Um 12.00 Uhr ist dann in der Burgerstube die GV angesagt, die mit dem Beten der «Fünf Wunden» beginnt. Nach dem offiziellen Teil ist dann kameradschaftliches Beisammensein Trumpf. Und zum Zvieritischen die Kerzenbrüder auf, was sie mitgebracht haben. In

der Bruderschaft vereint sind seit jeher in Leuk Wohnhafte, die jedoch in ihrem Wohnort nicht Burger sind. Heute gehören auch auswärts wohnhafte Leuker dazu. Die Spende von Kerzen bildet den ursprünglichen Zweck der Vereinigung. «Es wird in der mündlichen Überlieferung erzählt, dass den Burgern von Leuk bei der Beerdigung vier Kerzen aufgestellt worden sind, nicht aber den Nichtburgern und den Fremden. Um diesen Nachteil zu beseitigen, soll dann die «Einwohner Kerzenbruderschaft» gegründet worden sein», wird in der Festschrift festgehalten, die 1991 zum 200-Jahr-Jubiläum erschien.

Wann genau diese Bruderschaft aus der Taufe gehoben wurde, lässt sich nicht mehr genau feststellen, doch sie ist sehr alt. Denn aus dem Jahr 1791 stammt die erste schriftliche Erwähnung der «Einwohner Kerzenbruderschaft». | wb